

**Natürlich ist vieles eine Frage der Menge.
Aber da ein Hund diese Lebensmittel auch nicht unbedingt benötigt,
füttern Sie diese einfach nicht.**

[Was Vierbeiner niemals fressen sollten](#)

Knoblauch, Zwiebel, Bärlauch:

Die herrlich würzigen Pflanzen enthalten Stoffe, die die roten Blutkörperchen von Hunden zerstören. Mögliche Folgen: Blutungen, Gelbsucht, Tod. Vermeiden, egal ob roh oder gekocht!

Süßstoff:

Der Körper des Hundes "versteht" nicht, dass die Geschmacksstoffe uns hier in den April schicken - und versucht, nicht vorhandene Zucker abzubauen. Mögliche Folgen: Durchfall und Erbrechen, Unterzuckerung und Tod.

Schokolade:

Enthält Theobromin, und das ist für Hunde reines Gift. Mögliche Folgen: Atemnot, Kreislaufprobleme, Pulsrasen, Durchfall, Krämpfe, in hoher Dosierung Tod. Besonders giftig: dunkle Schokoladen und solche, die mit Süßstoffen gesüßt sind.

Kakao:

Der Stoff, aus dem Schokoladenträume sind. Für Hunde sind das Theobromin-Bomben, die das volle Albtraum-Potenzial beinhalten: Atemnot, Kreislaufprobleme, Pulsrasen, Durchfall, Krämpfe, in hoher Dosierung Tod.

Milchprodukte:

Auch Milchprodukte werden von Hunden nicht gut vertragen. Wir sind tatsächlich das einzige Säugetier, das die Laktat-Drüsensekrete anderer Säugetiere konsumieren kann, ohne Durchfälle etc. zu bekommen. Laktose-Intoleranz ist bei den meisten Säugern (und einem durchaus großen Teil der Menschen, vor allem außerhalb Europas) eigentlich der Normalfall.

Kaffee, Tee und andere Getränke, die Flügel verleihen:

Koffein pusht. Braucht Ihr Hund nicht. Fatal für Hunde ist aber das für uns Menschen weitgehend harmlose Methylxantin: Hunde, die in nennenswerter Menge Kaffee, Tee etc. "genossen" haben, brauchen einen Tierarzt! Sonst drohen: Herzrasen, Erbrechen, im Extremfall Tod.

Hopfen:

Gibt es als würzenden Bestandteil in unseren Lebensmitteln. Sollte selbst in kleinen Mengen nicht in den Hundemagen geraten. Das Risiko: Pulsrasen, Atemnot, Tod. Und was den Alkohol angeht: der verschlimmert alles noch und ist selbst ein Toxin, das Hunde noch mehr schädigt als uns.

Avocados:

An den Kernen können Hunde ersticken. Auch das Fruchtfleisch ist nicht gut für sie. Was es verursachen kann: Pulsrasen und Atemnot.

Chips, Salzbrezel...

So etwas lässt man gern mal fallen - und Wuffi macht's schon sauber: Chips, Salzbrezelchen, gesalzene Erdnüsse und prinzipiell alles, woraus man ein Kompositum mit "Salz" bilden kann, sind für Hunde ungesund. Einfach, weil die Überdosis Salz nicht gut ist: kann zu akuten Magen- und Nierenproblemen führen. Ist für Menschen übrigens auch suboptimal.

Weintrauben:

Ob Ihr Hund Trauben und Rosinen verträgt, hängt auch von der Rasse ab - da sollte man sich schlau machen. Manche Rassen haben keinerlei Toleranz gegen die enthaltene Oxalsäure: Bei ihnen führt der Konsum dosisabhängig zu tödlichem Nierenversagen.

Kirschen und anderes Steinobst:

Das Fruchtfleisch von Pfirsichen und Co. bringt keinen Hund um - die Kerne hingegen können das theoretisch schon. Schädlich sind sie bereits in relativ kleiner Menge, wenn der Hund sie knackt - die Steine enthalten Blausäure. Mögliche Folgen: Atemnot, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, im Extremfall Tod durch akute Vergiftung.

Brokkoli und andere Kohlsorten:

Jetzt raten Sie mal. Was wird Kohl wohl bei Hunden verursachen? Genau. Wollen Sie das? Nein, ich rieche, dass Sie das nicht wollen.

Pilze:

Bei Hunden nie eine gute Idee. Pilze sind schon für Menschen ein Risiko, auch wir vertragen viele nicht. Wenn Ihr Hund einen bestimmten Pilz nicht verträgt, drohen Nieren- und Leberschäden, Veränderungen des Blutbildes und andere Erkrankungen.

Bohnen und andere Hülsenfrüchte:

Gehören auch nicht gerade zu dem, was Mutter Natur so für Hunde vorgesehen hat. Wie wir vertragen Hunde Hülsenfrüchte eigentlich nur, wenn aus ihnen die Bitterstoffe und der Giftstoff Phasin herausgekocht sind - sonst drohen Krämpfe, Schädigungen der Leber und krankhafte Veränderungen des Blutbildes.

Kartoffeln, Tomaten und andere Nachtschattengewächse:

Roh ist das für den Hund gefährlich - und prinzipiell auch gekocht kein Hundefutter. Die enthaltenen Alkaloide schädigen das Nervensystem und wirken toxisch. Übrigens auch auf uns: Kartoffeln sind ein tödliches Lebensmittel, wenn man zu viel davon isst. Also, nie mehr als 30, 32 Kilogramm am Tag konsumieren, das überleben Sie sonst nicht! Ihr Hund braucht übrigens deutlich weniger, bis er umkippt.

Schweinefleisch:

Schwein gehabt? Besser nicht: Nicht das Fleisch oder der Knochen selbst sind für Hunde gefährlich, sondern das möglicherweise enthaltene Aujetzky-Virus - für uns harmlos, für Hunde tödlich. Deshalb weder rohes oder "pinkes" Schweinefleisch, noch Schweineknochen irgendeiner Art verfüttern!

Quelle: Spiegel Online, 15.05.2016

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/was-hunde-niemals-fressen-sollten-fotostrecke-137299.html>